

# PRESSEMITTEILUNG

28. November 2019



## Seilbahnen setzen nach einem erfolgreichen Jahr auf kräftige Investitionen

**Ein erfolgreiches Jahr mit hohen Gästezahlen im gesamten Verlauf liegt hinter der Seilbahn-Branche, die mit zahlreichen Neubauten und frischen Attraktionen bei den Besuchern punktet.**

Neben dem Wintersport gewinnt der Bergsommer zunehmend an Bedeutung, die Zahl der Ersteintritte ist beinahe angeglichen. Das entspricht der Ausrichtung der deutschen Seilbahnen, das Ganzjahreskonzept weiter zu verstärken. In dieser Erfolgsspur starten sie mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 70 Mio. Euro in den kommenden Winter.

„Der Trend zum Bergerlebnis wächst stetig, im Winter und im Sommer. In den Wachstumsbranchen Sport, Freizeiterlebnis und Gesundheit spielen die Seilbahnen eine wichtige Rolle,“ bestätigt Matthias Stauch, der Präsident des Verbandes Deutscher Seilbahnen.

Neuestes Aushängeschild der Modernität und Investitionskraft der Branche ist die 2019 für rund 57 Mio. Euro fertiggestellte Jennerbahn. Eine 10er-Kabinenbahn ersetzt hier die 1953 erbaute ursprüngliche Seilbahn. Neben kürzeren Wartezeiten durch eine um 20 % erhöhte Transportkapazität freuen sich Fahrgäste über bequeme Großkabinen, die nahezu geräuschlos über eine sensationelle Landschaft schweben. Mit einem innovativen „direct drive“-Antriebssystem arbeitet man hier außerdem deutlich wirtschaftlicher und ressourcenschonender. Hauptziel ist jedoch die weitgehende Barrierefreiheit für Menschen mit Mobilitätseinschränkung, der Bau von Rampen und Aufzügen ermöglicht auch mit Rollator oder Rollstuhl einen komfortablen Einstieg und ausreichend Platz in den großzügigen Kabinen. Sogar an Monoskifahrer wurde gedacht, für die im Winter eine eigene Zustiegsspur reserviert ist.

In die gleiche Richtung investiert man bei der Merkur-Bergbahn in Baden-Baden und bei der Saarburger Sesselbahn, hier unterstützt man mobilitätseingeschränkte Passagiere durch den Bau von Rampen und Aufzügen.

Ein weiteres Highlight unter den Neuheiten ist sicherlich bei den Brauneck- und Wallbergbahnen der Bau der Schrödelsteinbahn, einer 6er-Sesselbahn, die die alte Finstermünzbahn ersetzt, für insgesamt 10 Mio. Euro. Mit Wetterschutzhauben, Sitzheizung und einem höherverstellbaren Förderband für den sicheren Einstieg von Kindern befördert man hier zukünftig bis zu 2.400 Personen pro Stunde und verkürzt die Wartezeiten am Einstieg erheblich.

Mit großem medialem Aufsehen feierte bereits im Mai die Eckbauerbahn die Wiedereröffnung. Die historische Bahn von 1956 wurde von einer 6er-Kabinenbahn abgelöst, die zusätzlich mit einer barrierefrei umgebauten Talstation glänzt.

Zum gleichen Zeitpunkt fiel der Startschuss für den Neubau der Nebelhornbahn in Oberstdorf. Ab 2021/22 befördert eine neue 10er-Kabinenbahn begeisterte Outdoor-Fans. Die Modernisierung beinhaltet neben einem barrierefreien Einstieg auch eine neue Tal- und

Mittelstation sowie die Erweiterung der Bergstation. Mit einem Investitionsvolumen von ca. 45 Mio. Euro soll das Projekt, bei dem Komfort an erster Stelle steht, realisiert werden.

Bei den Oberstdorf Kleinwalsertal Bergbahnen soll auch das Söllereck als Ganzjahres- und Familienberg weiter ausgebaut werden. Erster Schritt der Gesamterneuerung ist eine moderne 6er-Sesselbahn, die den alten Schlepplift am Schrattenwang ersetzt und den Gästen bereits im Dezember 2019 zur Verfügung steht.

Ein großes Thema bei den Seilbahnunternehmen ist die Nachhaltigkeit, die Laber Bergbahn zum Beispiel sorgt mit über 1 Mio. Euro für die Anbindung der Bergstation an das öffentliche Wasserver- und Entsorgungsnetz.

Der Bereich „Erleben“ ist einer der Eckpfeiler der Seilbahnen. Deswegen werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um dem Gast stets neue Attraktionen zu bieten. Die Hornbahn baut ihre „Erlebniswelt“ am Berg aus, bei der Seilbahn Thale rüstet man den Sagen-Pavillon auf 4D um. Am Sudelfeld wird der schon jetzt gut besuchte Funpark erneuert und der Geoweg auf dem Wendelstein wird auf den neuesten Stand gebracht.

Besucher freuen sich am Ettelsberg in Willingen über die K1-Hütte und 350 neue Parkplätze, auch die Beschneigung wurde modernisiert.

Die deutschen Seilbahnen positionieren sich auch in diesem Jahr mit viel Schwung und Kreativität als moderne und nachhaltige Urlaubs- und Naherholungsgebiete. Sowohl Winter als auch Sommer in den Bergen bieten gesundes und erlebnisreiches Freizeitvergnügen – auch durch zunehmende Barrierefreiheit – für Jedermann, dabei schonen kurze Anfahrtswege die Umwelt und entlasten durch mautfreie Anreise die Urlaubskasse.

Mit dem vergangenen Jahr ist man in der Seilbahnbranche sehr zufrieden. Der Winter war – vor allem im Januar – äußerst schneereich, die Unternehmen boten alle personellen Ressourcen auf und konnten mit großem Arbeitseinsatz für die Skisportler dieses Wintermärchen am Laufen halten. Die höheren Temperaturen im Februar sorgten für eine Abschwächung, zum Frühjahr hin entwickelten sich die Schneehöhen noch sehr positiv und die Skigebiete luden zum Sonnenski auf ein. Insgesamt freuten sich die Seilbahnen über 6 Mio. Ersteintritte, das bedeutet einen Zuwachs um 1,5 % zum bereits rekordverdächtigen Vorjahr.

Auf diese positive Winterbilanz folgte eine hervorragende Sommersaison mit fast ausschließlich gutem Bergwetter. Sie verfehlt mit der Beförderung von 4,9 Mio. Gästen nur knapp den Traumwert vom Vorjahr (- 0,9%).

### **Pressekontakt:**

Verband Deutscher Seilbahnen und Schlepplifte e. V. (VDS)

Geschäftsführerin Birgit Priesnitz

[Birgit.priesnitz@seilbahnen.de](mailto:birgit.priesnitz@seilbahnen.de)

Westendstraße 199, 80686 München

Tel.: 089/ 5791-1315, Email: [info@seilbahnen.de](mailto:info@seilbahnen.de)

[www.seilbahnen.de](http://www.seilbahnen.de)